

Nr. 38/Juni 1992

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland



**HONKY TONK
NOTICE**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
CH-3000 Bern

PC 30-35662-6

Mitglied der Country Music Föderation Schweiz (CMFS)

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Präsident	031 / 921 64 10	Rolf Probst
Vizepräsidentin	031 / 23 69 87	Lotti Hutmacher
Kassierer/in	031 / 921 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär	031 / 991 45 97	Therese Lehmann
Beisitzer	031 / 809 32 51	Martha Amstutz
	031 / 992 36 76	Theo Zahnd
	031 / 911 00 32	Markus von Ballmoos

REDAKTIONSRICHTLINIEN

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

TITELBILD

Buddy & The Ghostriders

REDAKTION

Lotti Hutmacher
Fabrikstrasse 43
3012 Bern

Tf 031 / 23 69 87

Auflage: 300 Exp1

MITARBEITER AN DIESER NUMMER

Amstutz Martha
Baumgartner Tony
Clerc Monika
Hugi Rosemarie & René
Lehmann Therese
Probst Rolf
Wüthrich Jürg
Zahnd Magie
Zahnd Marianne & Theo sowie
alle, die nach Gerlingen
gereist sind

Presi - Corner

Hello

Nach meinen grünen Ferien in Irland schreibe ich nun diesen "Presi-Corner" ebenfalls aus den Ferien, und zwar aus dem Militär.

Aus der Sicht des Clubs haben wir dieses Jahr schon ein paar "Highlights" hinter uns.

- Dank Bruce Hauser & The Sawmill Creek Band, die sich in bester Spiellaune präsentierten, war die Family Fair (trotz Platzproblemen im Saal) ein Erfolg. Die zahlreichen Besucher bestätigten die Beliebtheit dieses Anlasses.
- Danach war unsere Reise nach Gerlingen angesagt (für mich immer ein Muss). Das Festival unserer deutschen Freunde war auch dieses Mal die Reise wert, obwohl die Veranstalter wie auch wir einige bange Stunden um die Gesundheit von Bruce Hauser zu überstehen hatten. Bruce geht es jetzt besser, er befindet sich zu Hause in ärztlicher Behandlung.
An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere Gastgeber vom Country & Western Club Gerlingen (CWCG), die uns einmal mehr nach Strich und Faden verwöhnt hatten. Es würde uns freuen, wenn nun möglichst viele CWCG-Mitglieder den Weg nach Bern finden, damit wir gemeinsam das Wochenende vom 25./26. Juli (Pfadiheim Grauholz) verbringen können.
- Erfreulicherweise fanden viele Mitglieder den Weg zum Clubtreff an der BEA. Das Programm war sehr gut und abwechslungsreich. Das Wiedersehen mit unserem alten Bekannten, George Highfill, war wohl der Höhepunkt des Abends, einfach super.

Ein grosses Merci an Andy Zahnd, dem es zu verdanken ist, dass wir solche Leute überhaupt zu Sehen und zu Hören bekommen.

Zum Glück liegen noch viele Veranstaltungen vor uns (siehe Veranstaltungskalender) - also viel Spass...

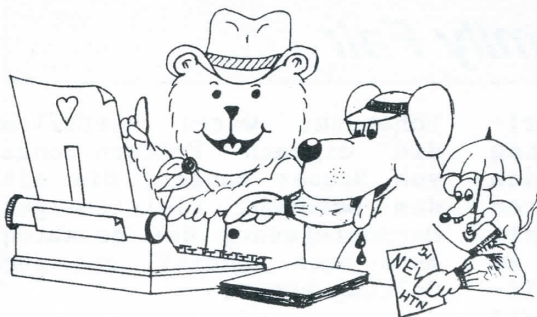
...and have a good time

Rolf



Mulle Die Ausladung





Club Notice

- Im letzten HTN hat sich ein Fehler bezüglich des Datums des Country Festivals in Bad Ischl eingeschlichen. Das Festival findet natürlich wie immer über Pfingsten, am 5./6./7. Juni statt. Es werden dort auftreten:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| . Texas Radio, D | . Ed Bruce, USA |
| . Carolina Ramblers, A | . Janice & Jayne White, USA |
| . Country Time Special, A | . Jim Eanes, USA |
| . Barry & Holly Tashian, USA | . Crossover, CH |
| . Shady Mix, USA | . Canyon, D |
| . Willi Ninninger, USA | . Lewis Niderman, A |
| . Okemah, A | |

- Zur Zeit finden in Allmendingen Tanzkurse statt, die der Country & Western Club Thun durchführt. Die Kurse finden jeweils Donnerstags, 2000 Uhr, im Rest. Kreuz, statt. Für weitere Infos Tf 033 / 37 21 08 (Walter Hänsseler).

A propos Tanzkurse! Es ist vorgesehen nach den Sommerferien (im Rahmen des Country Circles Berne) neue Tanzkurse durchzuführen. Weitere Infos folgen später.

- Gerade richtig zur Brätlaison treffen die **Club-Feuerzeuge** ein! Sie werden voraussichtlich ab nächstem Treff (zu Fr. 2.50 per Stück) zu beziehen sein.



Family Fair

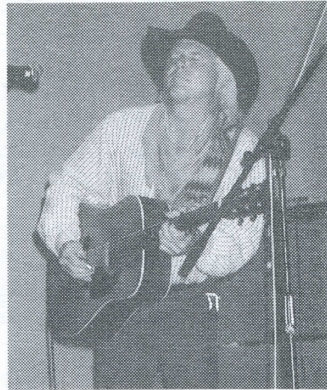
An einem trüben, regnerischen Sonntag Nachmittags (22. März 1992) fanden sich zur Freude der Organisatoren zahlreiche Country Music Freunde in Stettlen ein. Es mussten zusätzlich noch Tische und Stühle ins Sali gestellt werden, damit alle eine Sitzgelegenheit fanden.



Bruce Hauser & Co in Starrkirch

Bruce Hauser präsentierte das Konzert mit seiner neuformierten Sawmill Creek Band: Kenny Bradbery (Bass), Wayne Cagle (Drums), Will Rogers (Steel- & el Guitar) sowie Tommy Johnson (Piano). Das Tolle an dieser Band war, dass jeder einzelne Musiker auch singen konnte. So zum Beispiel sang der Schlagzeuger Wayne mit seiner sonoren Stimme eine wunderschöne Version von der "Unchained Melody", welche einem gleich zum Träumen einlud und Will dagegen rockte im erdigen "Kentucky-Headhunter-Style" den Song "Oh Lonesome me". Aber der

Höhepunkt waren natürlich die eigenen Western-Songs von Bruce Hauser, die mit dem schönen, vielstimmigen Harmoniegesang der gesamten Band noch speziell gut zur Geltung kamen.



Bei einem kleinen Wettbewerb galt es, die Länge in Meter, resp Zentimeter des gesamten Vorstandes (ohne Schuhe) zu erraten.

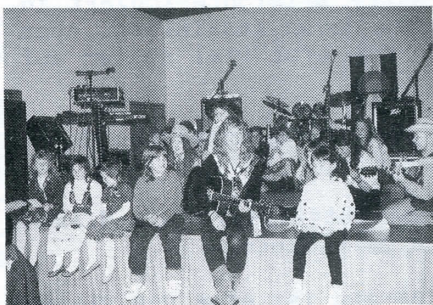


Der Gewinner Kari Trachsel aus Solothurn durfte als erster Preis eine spezialgrosse Züpfle, gespendet von Markus von Ballmoos, plus einem ganzen Mutschli-Käse entgegennehmen. Wobei die Zweit- und Drittplazierten

auch nicht leer ausgingen. Der zweite Platz wurde mit einem Club-T-Shirt sowie einem Club-Baseball-Cap und der Drittplazierte mit einem Cake, gespendet von Therese Lehmann, sowie einem Clubaufnäher belohnt.

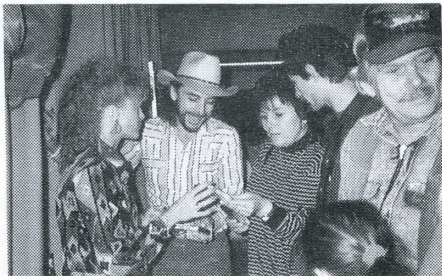


Als Auflockerung gabs in einer Spielpause der Band ein Liedervortrag von den zahlreich anwesenden Kindern. Therese Lehmann übte mit diesen das Lied "Old McDonald" ein, dass sie dann gemeinsam dem Publikum vorsangen.



Ausser unserem Clubstand gab es noch einen weiteren, bei diesem Cathy, die die Bruce

Hauser Band auf deren Euro-Tour begleitete, betrieb. Da gab es CD's, LP's, Kassetten, Caps, T-Shirts, Sweat-Shirts und sogar Jacken zu kaufen. Wie man beobachten konnte, war an diesem Stand regen Betrieb, wozu Cathy's gutes Aussehen sicherlich auch das seinige beigetragen hat.



Leider war der Nachmittag viel zu schnell wieder vorbei und wir mussten uns schweren Herzens von der Bruce Hauser Band verabschieden.



Ein herzliches Dankeschön an Markus und Therese für die Züpfle und das Cake!

Lotti

Wusstest Du

I ride an Old Paint

(Traditional)

Bestimmt kennen die meisten von Euch diesen schönen, alten Cowboy-Song. Ich besitze davon Versionen von Harry Belafonte, Johnny Cash, Sleepy La Beef und Michael Martin Murphey (Ihr kennt sicher noch andere Interpreten). Jedoch der Text dieses Songs in der ersten Strophe kommt einem echt spanisch vor.

I ride an old paint
I lead an old dam
I'm going to Montana
for to throw the Hooley-ann.
They feed in the coulees
they water in the draw
their tails are all mated
their backs are all raw

Refrain:

ride around little dogies,
ride around slow
for the firy and snuffy are rearing to go.

Bereits als ich 1960 bei einem Harry Belafonte-Konzert in New York dieses Lied hörte, war ich davon fasziniert. Aber diese 1. Strophe, oh boy, der bin ich erst viel später auf den Grund gegangen.

- I ride an old paint = der Paint ist ein geschecktes Quarter-Horse
- I leed an old dam = ein altes Muttertier (in diesem Fall eine alte Stute)
- For to throw the Hooley-ann = der Hooley-ann ist eine von vielen Lasso-Wurftechniken
- A dogie = Kälbchen ohne Brandzeichen.
Seine Mutter ist ein Maverick

Ein Maverick

= herrenloses Vieh ohne Brandzeichen.
Wenn diese Bezeichnung auf einen Menschen angewandt wird, handelt es sich um einen Einzelgänger.

They feed in the coulees

= sie holen sich ihre Nahrung in ausgetrockneten Fluss-Betten

They water in the draw

= das Wasser suchen sie in einer künstlichen, seichten Wasserrinne

Their tails are all mated

= ihre Schwänze sind ganz verfilzt

Their backs are all raw

= ihre Rücken wund gescheuert

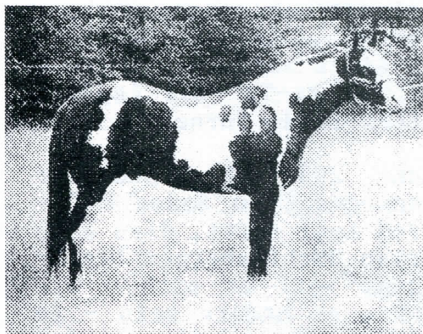
The Firy and Snuffly

= die Namen der beiden Pferde

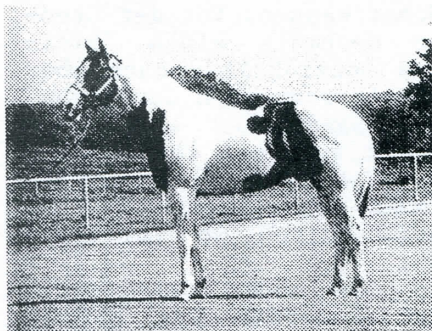
Are rearing to go

= sich zum Aufbruch erheben

Magie Zahnd



Overo Paint Horse



Tobiano Paint Horse

Ausflug nach Gerlingen

In zwei Busse verteilt traten wir (18 Country & Western Fans) am 4. April ca um 1315 die Reise nach Gerlingen an. Auf direktem Weg ging's zuerst nach Würenlos, wo bereits Heinz Zimmermann vom Linth Valley Country Club auf uns wartete, und dazu stieg. Irgendwann während der Fahrt stellten wir fest, dass unser Chauffeur Theo die Schaffhausener-Autobahn-Ausfahrt verpasst haben musste. Dies war aber verständlich, hatte uns doch ein Raser mit einem gefährlichen Ueberholmanöver in Schrecken versetzt, doch Bus-Driver Theo hat geistesgegenwärtig gehandelt und ist dem Raser in letzter Sekunde ausgewichen. Nach einem Beratungstop fuhren wir durch romantische Dörfer und rassistige Kurven Richtung Schaffhausen. Vor der Grenze nochmals einen "Bisi- und Benzinhalt", dann aber ab die Post nach Gerlingen. Mit Sandwiches und guter Musik versorgt verging die Zeit wie im Fluge und so kamen wir gegen 1720 Uhr wohlbehalten in Gerlingen an.

In der super dekorierten Halle wurden wir gleich herzlich in Empfang genommen. Wie jedes Jahr wurde der Abend mit einem "Bölerschuss" eröffnet. Den

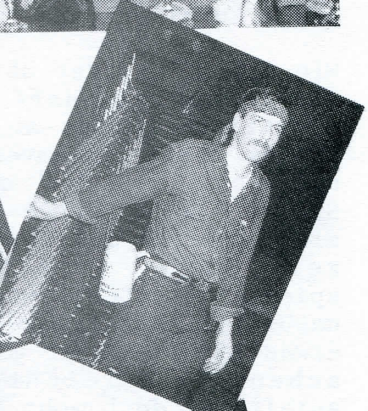
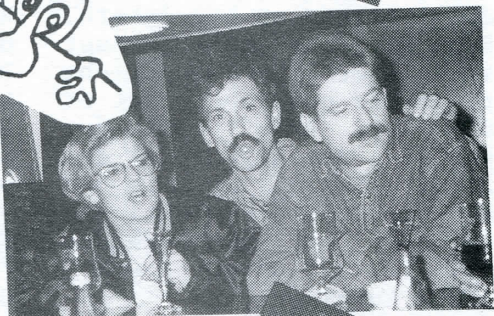
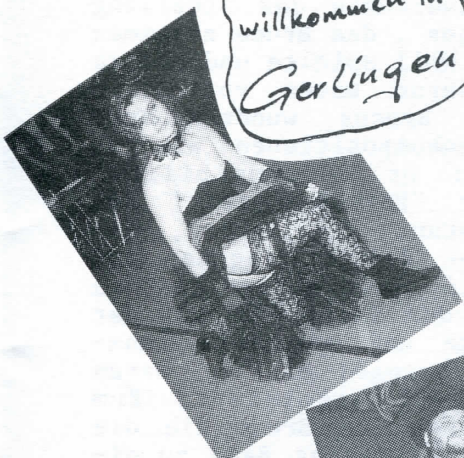
musikalischen Auftakt bestritten Scotty Riggs & Band. Zu diesem Zeitpunkt war bei uns Schweizern bereits schon die erste Bierrunde "zu Tode gefallen". Das Bier, das in grossen "Humpen" ausgeschenkt wurde, fand bei uns grossen Anklang!

Im Laufe des Abends konnte jedermann von den zahlreichen Attraktionen Gebrauch machen. Sei es beim Zuhören der Musik, beim Hufeisenwerfen, bei einem Gläschen Sekt an der Bar oder einen Schwatz & Drink im Western Saloon. Dort hat es sich übrigens herumgesprochen, dass Marga stolze Besitzerin eines schwarzen Gürtels des "Mu-Ki-Tu" sei (sprich Mutter-Kind-Turnen).

Punkt 2030 Uhr fand der Bandwechsel zu Sanna & Colored Leaf statt, dies kann Adrian Röthlisberger bestätigen, weil er sich - wie könnte es anders sein - im Saloon befand. Als er jedoch Sanna singen hörte, war er sofort wieder im Konzertsaal aufzufinden. An diesem Abend war Adrian nicht so viel in der Bar anzutreffen wie es andere Male der Fall war, woran mochte das wohl liegen - an seiner Freundin Vreni oder an der Musik?



Fremde
aus Bern
willkommen in
Gerlingen



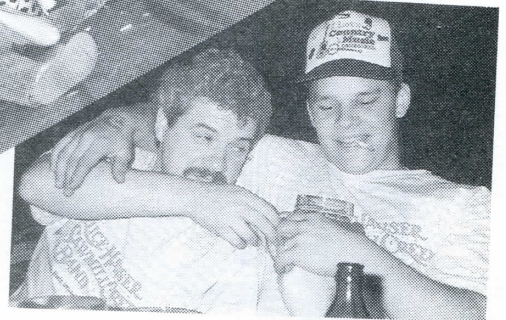
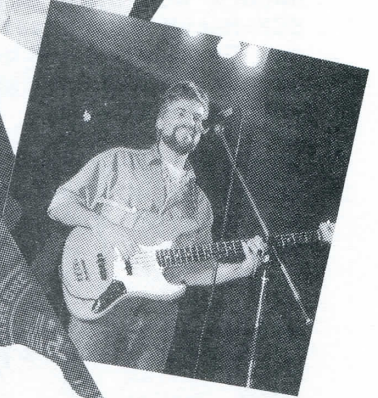
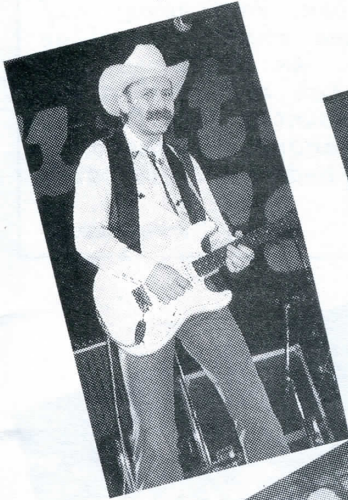
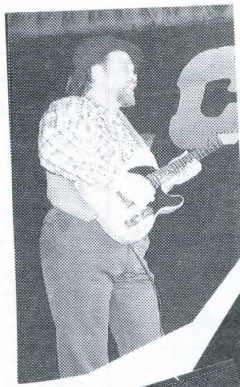
Sanna war lautstärkemässig sehr angenehm zum Zuhören, ihre Musik gefiel uns sehr gut. Ihr Set wurde durch eine "Stunteinlage" unterbrochen, von welcher wir eigentlich ein bisschen mehr erhofft hatten. Sanna hatte danach etwas Mühe, das Publikum zu begeistern. René Hugli war unser grosser Videofilmer, er war richtiggehend gestresst. War er doch dem "Akku" nicht gewachsen, dem auf einmal der Strom ausging, so dass nun ausgerechnet der wichtigste Auftritt von Bruce Hauser auf seinem Video fehlt. Armer René!

Wie ein Blitz traf übrigens die Hiobsbotschaft ein, dass Bruce Hauser am Nachmittag einen Zusammenbruch erlitten habe und nun im Spital läge. Bruce hatte sich aber in der Zwischenzeit etwas erholt und spielte dennoch, was uns natürlich sehr freute. Noch etwas bleich, aber mit zusehender Erleichterung spielte er doch mehr Songs, als wir von ihm in seiner Situation erwartet hatten. Wir bewunderten ihn. Bruces Set wurde durch die Verlosung der 4 Tombola-Hauptpreise unterbrochen. Edith Scheurer durfte die "Glücksfee" spielen und jeder von uns hoffte natürlich auf den Hauptgewinn, einer Amerikareise. Zum Leidwesen Adrian Röthlis-

bergers zog Edith 4 Nummern zu hoch, sonst hätte er die Amerikareise antreten können. Danach fand eine weitere Stunt-Show statt, wobei die vorgetäuschte Schlägerei beim Publikum gut ankam.

Endlich durfte Bruce Hauser mit seiner Sawmill Creek Band weiterspielen. Viele beeindruckte das "Duelling Banjos", das Bruce zusammen mit Will spielte und andere wiederum waren vor allem von Bruces wunderschönen Eigenkompositionen wie zB "Man Of Responsibility" oder "Barely Gettin' By" angetan. Wir Berner, die halbe Scotty Riggins Band sowie viele andere standen auf der Tanzfläche vor der Bühne und staunten, tanzten, sangen mit und waren vollauf begeistert. Zum Schluss lud Bruce die die Scotty Riggins Band zu einer Jam-Session ein, die danach mit ihrem zweiten Set den Konzertabend beendeten.

Nach einem (oder mehreren) Schlummertrunk(-trünkers) begaben wir uns in die Garderoben, wo wir auf Matten in Schlafsäcken übernachteten. Dies war sehr praktisch, denn am andern Morgen brauchte es nur ein paar Purzelbäume und schon waren wir am reichhaltigen Frühstückstisch, wo wir uns gegenseitig über unser et-



was übermüdetes Aussehen foppten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Gerlingerfreunden für ihre aussergewöhnlich gute Gastfreundschaft bedanken.

Gegen Mittag verabschiedeten wir uns und traten die Heimfahrt an. René, Markus und Adrian interessierte danach nur noch eins - das SCB-Match- Resultat - Gott sei Dank konnte schnell ein Sonntagsblick aufgetrieben werden.

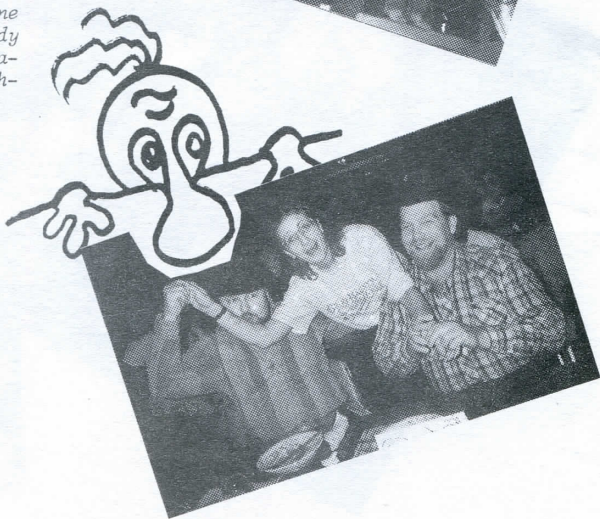
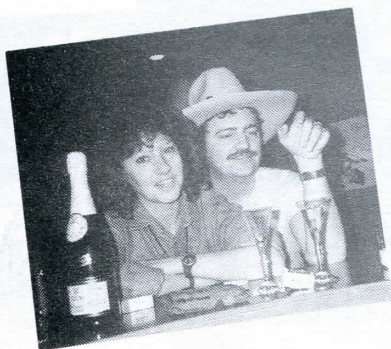
Auch ein herzliches Dankeschön an Markus und Theo, die uns so gut chauffiert hatten.

Es grüssen die ausflugsfreudigen Mitglieder des CWC Bern & Gast:

Adrian Röthlisberger & Vreni, Marianne & Theo Zahnd, Rosemarie & René Hugi, Marga & Tony Baumgartner, Monica Clerc, Jürg Wüthrich, Susan Schori, Adrian Scheurer, Markus von Ballmoos, Hansjörg Baumgartner, Thomas Baumann, Rolf Probst, Jacqueline Obwieser, Edith & Res Scheurer, Andy Zahnd, Martha Amstutz, Lotti Hutmacher und Heinz Zimmermann vom Linth-Valley Country Club

Ich vom Linth Valley Country Club hatte doppelten Spass an diesem Wochenende, einerseits genoss ich die tolle Gastfreundschaft des Country & Western Clubs Bern und dann noch die der deutschen Country Freunden in Gerlingen. Als dann Bruce Hauser trotz seiner schlechten Verfassung auf der Bühne stand, war alles perfekt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Berner Country Fans für das wunderschöne Wochenende bestens bedanken. Bis bald.

Heinz Zimmermann



FAMILIENAUSFLUG MIT PFERD UND WAGEN

am 28. Juni 1992

Besammlng: Bahnhof Boll 10.00 Uhr

Route: Krauchtal-Hueb-
Habstetten
ca. 1-stündige Fahrt

anschliessend Bräteln
und gemütliches Bei-
sammensein

Ankunft: um 18.00 Uhr
Bahnhof Boll

Kosten:

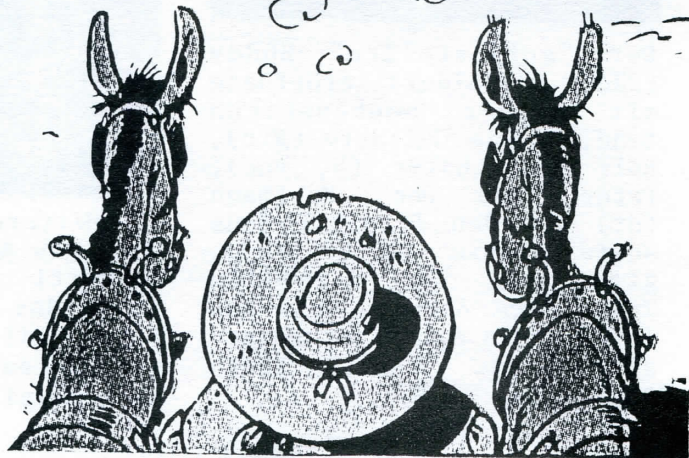
Erwachsene 20.-
Nichtmitglieder 25.--
Kinder ab 8 J. 5.--

Anmeldung mit ES bis
17. Juni 92 einbe-
zahlen = angemeldet

Bei zweifelhafter
Witterung gibt Tele-
fonbeantworteter Auskunft.

Tel. Martha Amstutz, 809 32 51

Getränke & Esswaren bringt
jeder selbst mit



Plattentaufer

Am Samstag, 28. März 92, fand auf der Ranch Holzmatt in Biel-Orpund die Plattentaufer der ersten CD "For Fools Only" von Buddy & The Ghost Riders statt. Das Werk wurde vom Churer Label Brambus Records herausgegeben.

Der Zeltanbau war voll besetzt. Unter den Gästen war der Präsident der Country Music Föderation Schweiz sowie Initiator des Frutiger Festivals "Aschi" Maurer sowie Christine Mäder vom Bieler Tagblatt zu finden. Als Plattengötti amtierte der in Austin (Texas) lebende Michael Uhlmann.



Der "aufgestellte" Buddy (Bädu Dauwalder) eröffnete mit seiner neubesetzten Band, Jackie Guilarte (git), Rolf Mumenthaler (b, voc), Peter "Dee Dee" Kaufmann (dr) von den Prodigal Sons sowie Archie Amherd (bjo, git, voc) von Nashville Train, den Abend. Songs aus Ihrem neuen Album wechselten sich ab mit bekannten alten Standards.

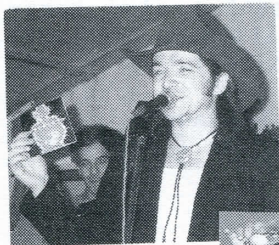


Als Gastband trat die Churer-Formation "Funny Hill" auf. Die Band besteht (bereits seit zwölf Jahren) aus Ernst Eggenberger und den drei Kappeler-Brüdern Dany, Conny und Jimmy. Die sympathischen Boys spielten einen Querschnitt ihres Programmes, das aus traditionellen sowie auch modernen, rockigen Country Songs bestand, darunter auch etliche Eigenkompositionen. Natürlich durften da auch nicht die immer wieder gewünschten schönen, mehrstimmigen Gospelsongs fehlen.



Um Mitternacht, nach einer witzigen Ansprache vom Plattengötti Michael Uhlmann, wurde das Werk (nur das CD-Cover) mit reichlich "Schämpis" getauft. Buddy bedankte sich herzlich bei allen Leu-

ten, die ihm "on the road" und im Studio geholfen haben. Mit dabei war auch sein sympatischer "Grandpa", der Buddy schon seit Jahren bei seinen Auftritten begleitet.



Am Schluss seines zweiten Sets bat Buddy die im Publikum anwesenden Fishnet-Stockings-Musiker Pat Züst und Sägi Sägesser zu einer kleinen Rockabilly-Einlage auf die Bühne.



Spät am Abend verabschiedeten sich Buddy & The Ghost Riders und Funny Hill mit einer Jam-Session vom begeisterten Publikum.

Lotti

Bernhard Probst

Heizungsanlagen

Natel 077 51 71 73

Rütiweg 79

3072 Ostermundigen

Telefon 031 931 24 60

Telefax 031 931 40 20

Heizungsservice

Reparaturen

Tankanlagen

Boilerentkalkungen

Guitar - Workshop



Wir treffen uns weiterhin einmal im Monat. Neue Interessenten sind herzlich willkommen und melden sich bei:

Therese Lehmann
Tel: 031 / 991 45 97

oder

Lotti Hutmacher
Tel: 031 / 23 69 87

Five hundred miles

1. If you miss the train I'm on, you will
 find that I am gone, you can hear the whis-tle
 blow one hun-dred miles, one hun-dred miles, one hun-dred
 miles, one hun-dred miles, one hun-dred miles, you can
 hear the whis-tle blow, one hun-dred miles.

2. Lord, I'm one, Lord I'm two,
 Lord, I'm three, Lord, I'm four,
 Lord, I'm five hundred miles from my home.
 Five hundred miles (4 x),
 Lord, I'm five hundred miles from my home.

3. Not a shirt on my back,
 not a penny to my name,
 Lord, I can't go a home thisaway.
 Thisaway (4 x),
 Lord, I can't go a home thisaway.

Originaltext und Music: Hedy West
 © Copyright 1962 by Friendship Music Corp., New York
 © Copyright 1962 für Deutschland, Österreich und Schweiz by
 Musik-Edition European/Peter Schaeffers/Ebony Musikverlag, München

Barré oder
 nicht –
 entscheidet
 das
 Griffhand-
 amtsgericht.



USA * USA * USA * USA * USA

DER SEZESSI O N S K R I E G

(3. Teil)

Lincoln bedrückte, dass sieben Monate vergingen, ohne dass die militärische Führerschaft aus ihrer Passivität heraus kamen. Am 22. Februar 1862 gab Lincoln den Befehl eines allgemeinen Einsatzes aller Streitkräfte zu Land und zur See. An der westlichen Front an der Grenze zwischen Kentucky und Tennessee, eroberte Grant das Fort Henry und Fort Donelson. Südlicher bei Siloah begegnete Grant Johnston. Diese Schlacht blieb für beide Seiten verlustreich. Grant eroberte sich den Sieg der Schlacht. Aber er war nicht in der Lage die Besiegten zu verfolgen. Zwischen zwei riesigen Panzerschiffen fand eine unentschiedene Seeschlacht statt und das war mit dem Nordstaaten-Schiff "Monitor" und dem Südstaaten-Schiff "Virginia". Siebzehn Schiffe von Admiral Farragent eroberten an der Mississippi-Mündung New Orleans. Darauf steckten die Südstaatler ihre Baumwollanlage in Brand. Zerstört wurde die kleine Flotte der Konföderation, die Memphis beschützen sollte. Die Union geriet im Osten an den Rand einer Katastrophe. Der Angriff von McClellans auf Richmond scheiterte, trotz zahlenmässiger Ueberlegenheit. McClellans versuchte die Einnahme von Chesapeak und Yorktown. Sie erwiesen sich als Fehlschläge. Lee und "Stonewall" Jackson schlugen McClellans zurück und gingen zur Offensive über. Wieder am gleichen Bull Run überrumpelten die Südstaatler ihre Feinde im Sommer 1862. In Maryland drang Lee ein, in Antietam wurde er zurückgeschlagen und die Einnahme von Washington verfehlte er nur knapp. Die Union hatte gewaltige Verluste. Lincoln hatte nichts überstürzen wollen, doch zwang ihn der Druck der Gegner der Sklaverei am 22. September 1862 die Emanzipation der Schwarzen zu proklamieren. Bei den Grenzstaaten beschleunigte sich die Auswanderung der Sklavenbesitzer. Die Schwarzen wurden angeworben, um in die Regimenter des Nordens einzutreten. Für die Union war 1863 ein gutes Jahr. Lee besiegte zunächst Hooker im Mai bei Chancellorsville in Virginia. 92'000 "Blaue" und 76'000 "Graue" standen sich im

Sommer in der Nähe von Gettysburg gegenüber. Diese Schlacht war die erste grosse Niederlage der Südstaaten. 28'000 Mann verlor Lee und Meade unterliess es, ihn zu verfolgen. In fast 2'000 Kilometer Entfernung spielte sich gleichzeitig ein Ereignis von entscheidender Bedeutung ab. Vicksburg, das Sebastopol des Südens, das den Mississippi kontrollierte, kapitulierte vor Grant, dem Sherman zur Seite stand. Die Konföderation war entzweigeschnitten. Grant eroberte sich im November den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Chattanooga, der das Tor zu Georgia war.

Im März 1864 wurde Grant zum Oberkommandierenden der Union ernannt. Seit dem Beginn des Krieges zwischen Richmond und Washington blieb die Potomac-Armee immer wieder stecken und Grant reorganisierte diese. Die Siege der Yankees waren mörderisch, obwohl sie mehrheitlich die grösseren Streitkräfte besaßen. Für jeden gefallenen Südstaatler-Soldat verlor Grant zwei seiner Soldaten. Bis in den Winter 1865 zog sich die Schlacht um Richmond in die Länge.

Im Tal von Shenandoah verbreitete Sheridan Angst und Schrecken. Sherman, der an der Spitze von 100'000 Mann war, zog gegen Atlanta und brauchte vier Monate, um die Hauptstadt von Georgia einzunehmen. Er verlor einen Drittel des Bestandes von seiner Armee. Nun begann der blutige Vormarsch ans Meer und Georgia wurde systematisch ausgeplündert. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Lincoln war, als am 22. Dezember Savannah fiel. Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Ueberlegenheit der Marine des Nordens. 69 Schiffe der Nordstaaten versenkte das Südstaaten Piratenschiff "Alabama". Es wurde am 11. Juli von den Yankees versenkt. In äusserster Bedrängnis geriet die Konföderation zu Beginn des Jahres 1865. Zerronnen waren die Bestände, Katastrophal war die finanzielle Lage. Der Südstaaten Dollar galt nur noch 1 % seines Nennwertes. Die Städte hungerten, weil die Verkehrswege zerstört waren. Das ganze Territorium war in Feindeshand ausser eines kleinen Stücks von Virginia und den zwei Carolinas. Im Januar scheiterten die ersten Friedensverhandlungen. Sherman unterwarf innerhalb zwei Monaten South Carolina, nahm Charleston ein und brannte Columbia nieder. Die Schlinge um Richmond verengte sich nach der Einnahme von Petersburg. Ein aussichtsloser Kampf zur Ehrenrettung und alle "Stars" nahmen daran teil: Lee gegen Sheridan, Sherman und Grant. Lincoln zeigte in der Rede, die er am 4. März 1865 vor der Kapitulation von Lee hielt, seine wahre Seelengrösse.

Alle Schulkinder Amerikas hatten diese Rede auswendig gelernt: "gegen niemanden wollen wir bösen Willen hegen... lasst uns in unserem Bemühen fortfahren und es vollenden, die Wunden der Nation zu verbinden und für die zu Sorgen, die den Kampf in seiner Härte ertragen mussten... und alles zu tun, um einen gerechten und dauerhaften Frieden unter uns und mit allen Völkern zu erreichen.

Grant forderte Lee am 7. April auf, sich zu ergeben. "Ich will nur die Unterwerfung und das Ende er Kämpfe", war die Anordnung Lincolns und meinte "bietet die grosszügigsten Bedingungen an". In einem Haus des Dores Appomatox wurde am 9. April 1865 die Kapitulation unterzeichnet. Grant kam wie immer nachlässig gekleidet und mit schmutzigen Stiefeln. Lee unterzeichnete in Paradeuniform. Grant erliess, dass Lee und die Offiziere ihre Degen und ihre Pferde behalten konnten. Die Uebergabe fand drei Tage danach statt.

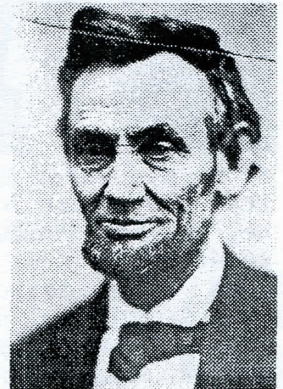
Lincoln wurde am 14. April 1865 in einem Theater vom Schauspieler John Wilkes Booth erschossen. Der fanatische Südstaatler rief aus "Sic semper tyrannis", der Süden ist gerächt. Noch einige Südstaatler kämpften da und dort weiter. Am 10. Mai wurde Jefferson Davis in Georgia gefangen genommen. Johnston Sherman ergab sich am 26. Mai in North Carolina. Der Südstaaten-Traum war Tot. DER KRIEG WAR VORBEI.

Rosemarie Hugi



JEFFERSON DAVIS MIT FRAU

ABRAHAM LINCOLN



Country - Night an der BEA

Unser Clubtreff vom 24. April fand - wie ja alle wissen - im Festzelt der BEA statt. Gemeinsam mit ein paar Freunden aus Thun (CTT) und Moosseedorf (CMFM) besetzten wir drei Tischreihen an je ca 24 Plätze. Natürlich in der Annahme es sei wieder so gut besucht wie letztes Jahr (Roll Over, Angy Burri, John Brack) reservierte uns Andy Bucher die guten Plätze (Danke Aendu!). Doch als die erste Band Roll Over den Konzertabend eröffneten, war das Festzelt nicht einmal zu einem Drittel besetzt. Schade darum, weil die Roll Over super spielten. Sollte sich die Band auflösen (was man so munkeln hört) würde mir ihr fetziger Country Rock und Blues-Country irgendwie fehlen.



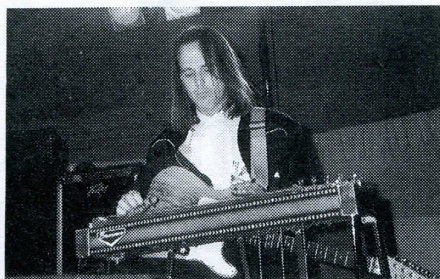
Sanna mit ihrer Band Colored Leaf hatte ein bisschen Mühe, um das Publikum zu begeistern. Grund: vielleicht auch wegen etlichen Pannen (zB Saitenriss der Gitarre von Sir Bee schon nach dem ersten Song). Doch bis zum

Schluss ihres Sets konnten wir uns alle von ihrem Können überzeugen.



Anschliessend war das Konzert von George Highfill angesagt, auf das wir uns alle sehr freuten. Er spielte bereits 1989 bei uns an der Country Night in Ortschaften. Dieses Mal brachte er seine eigene Band mit, sie bestand aus:

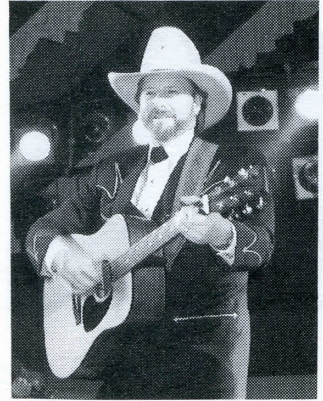
- Dennis Fetchet, Fiddle
- Rhys Clark, Drums
- Rick Shea, Guitar
- Doug James, Bass



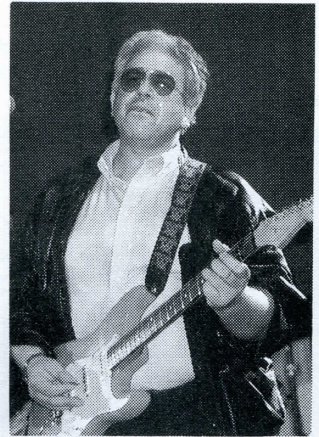
Übrigens, wer letzten Herbst an der Country Night in Gstaad war, konnte Dennis Fetchet und Rhys Clark bereits dort sehen, denn sie waren Mitglieder der Begleitband von Hoyt Axton.



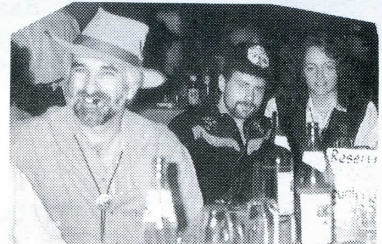
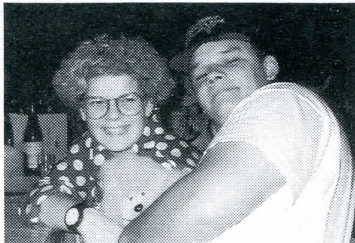
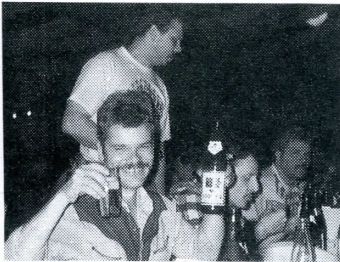
George kam mit einem brandneuen Tonträger, die Kasset- te beinhaltet ausschliesslich Eigenkompositionen. Die er uns an diesem Abend vor- spielte. Wir hatten das Ge- fühl, dass George ganz al- lein nur für uns spielte, wir, die da zu vorderst sas- sen und dem Konzert lauschten. Vielleicht war es man- chem zu Laut vorne an der Bühne, wir amüsierten uns aber auf jeden Fall.



Der Abend beendete dann die bekannte Schweizer Band Rusty Nugget (jedoch leider ohne Uwe & Helmut).



Martha Amstutz



Aktuell

Loretta Lynn



arbeitet an ihrer Fortsetzung zu "Coal Miner's Daughter" (Nashville Lady). Sie verrät: "Jedoch werde ich nicht dort weiterfahren, wo mein Bestseller endete. Ich werde vorerst zu meinen frühesten Kindheits-Erinnerungen zurückkehren. Auch diese Zeit war oft dramatisch, ich lernte erst mit 4 laufen und wurde 3 Mal aufgegeben."

Willie Nelson



Es ist inzwischen ein offenes Geheimnis, dass Willie Steuerschulden in der Höhe von 16,7 Millionen US Dollar hat.

Eigentlich wollten Martin und ich im April dieses Jahres "nur" sein Museum in Hendersonville bei Nashville besuchen. Als eine seiner Angestellten von uns erfuhr, dass wir über die missliche Finanzlage auf dem laufenden sind, erzählte sie uns, dass sämtlicher Besitz von Willie durch das IRS beschlagnahmt und dann versteigert wurde.



Ein enger Freund von Willie hat seine Lieblings-Stücke an der Auktion erworben, und sie Willie in's Museum zurückgebracht. Wir wurden aufgefordert, davon Fotos zu machen und in Europa darüber zu erzählen. Für Willies 4 Häuser konnten keine Käufer gefunden werden, man vermutet, dies sei nebst Rezessions-Gründen vor allem aus Pietät geschehen. Jeder weiss wieviele Wohltätigkeits-Konzerte Willie für "Farm Aid"

(Bauern in Not) gegeben hat, und dass er immer bereit ist zu helfen, wo die Not am grössten ist.

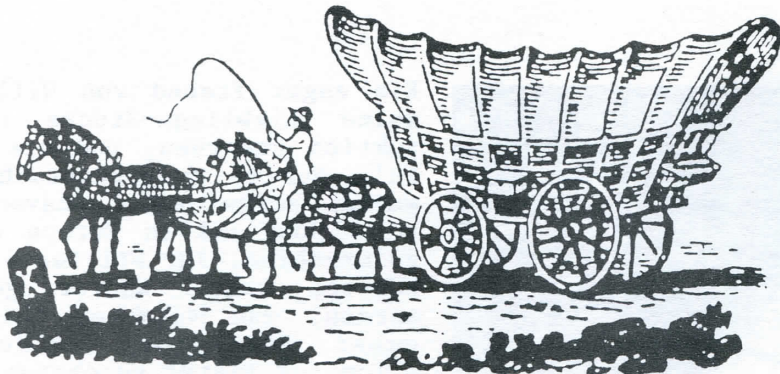
Minnie Pearl (80)



Für diejenigen, die sie noch nicht kennen sollten, hier eine kurze Beschreibung:

Seit 1940 ist Minnie Mitglied der Grand Ole Opry Nashville. Sie tritt stets im ländlichen Rüschenkleid und dem blumen- und bänderverzierten Strohhut, an welchem die "vergessene" Preisetikette \$ 1.98 baumelt, auf. Ihre Shows sind umwerfend ulkig. Minnie Pearl hat einen Schlaganfall erlitten und ist einseitig gelähmt. Ihre sehr zahlreiche Fan-Gemeinde hofft aber auf eine baldige Genesung und ist davon überzeugt, dass sie bald wieder auf die Bühne eilt und sie so begrüsst: "Howdee. I'm just so proud to be here."

Magie Zahnd



little big shop

Tf : 031/22 32 28
FAX: 031/22 59 95



Oeffnungszeiten:

Do, 1200 - 2000 Uhr
Sa, 1000 - 1600 Uhr
oder auf tel. Vereinbarung

Western Wear
Army, Freizeit- + Trendmode

M. & M. Zahnd
Von Werdt-Passage 5
3011 Bern

Musik-Schuller
Musikschule

Wahlackerstrasse 1, Zollikofen

Verkauf von
Musikinstrumenten + Zubehör

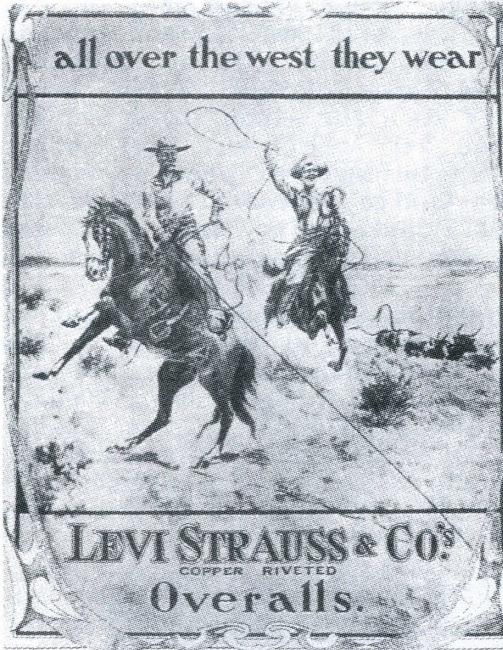
Tel. (031) 911 62 52

Musik-Schuller
Musikschule

The advertisement for Musik-Schuller Musikschule is framed within a rectangular border. It features two musical staves, one at the top and one at the bottom, each with a treble clef and several notes. The text is centered and uses a mix of bold and regular fonts. The address and phone number are clearly displayed.

Die Geschichte der Jeans

Die Erfindung der Jeans



In San Francisco besuchte Levi eine Bar. Dort traf er auf Old Alkali Ike, einen Goldgräber aus Kalifornien. Bei einem Whisky kamen die beiden ins Gespräch. Levi erklärte ihm, dass er hier sei um Geld zu verdienen. "So ein Irrer", bekam er zur Antwort. "Glaubst du, das Geld liegt hier auf der Strasse?" Levi stand auf, holte einen Ballen braunes Segeltuch hervor, leerte eine Tüte mit Knöpfen und Zwirn auf den Tisch und meinte: "Braucht ihr keine Planen für eure Wagen und Zelte?". "Planen haben wir genug", sagte der Goldgräber, "Hosen brauchen wir, Mann, anständige Hosen, die nicht gleich

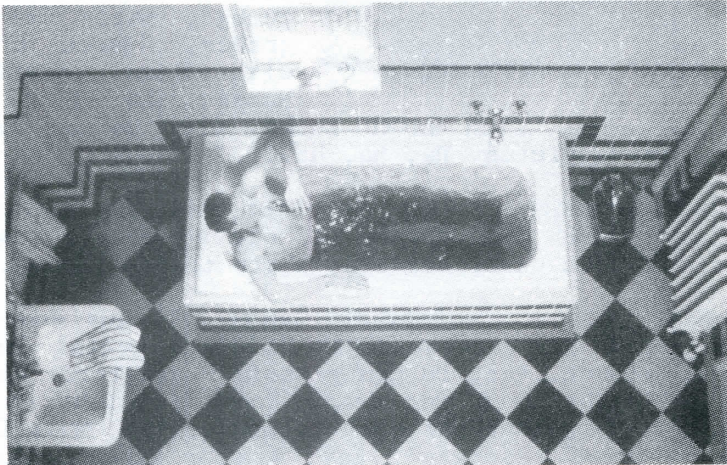
reißen, wenn man sich darin bückt. Aber so was hast du sicher nicht zu bieten. Ha, ha, ha.!"

Ein paar Tage später lachte er nicht mehr. Da rückte Levi nämlich mit einem Paar Hosen an, die so stabil aussahen, dass man sie noch unter der Erde hätte tragen können.

Kein Wunder, dieser Teufelskerl hatte sie aus dem mitgebrachten Segeltuch geschneidert. "Einfach genial die Idee mit dem Segeltuch. Hast Du genug Stoff?" ereiferte sich Old Alkali Ike. "Für dich und deine Freunde reicht es, aber wenn die andern Goldgräber auch welche wollen, muss ich mir anderes Material besorgen". Levi kramte einen Zettel aus seiner Tasche. "Es ist ein fester Baumwollstoff, so strapazierfähig, wie das Segeltuch. Der Stoff heisst Serge de Nîmes, er kommt aus Nîmes, dies ist eine Stadt in Frankreich". "Denim, klingt nicht übel. Wann kriege ich die erste Hose?" fragte Old Alkali.

Levi nahm sich eine kleine Wohnung und schnitt Modelle aus irgendwelchen Stoffen. Nach drei Wochen und sechs Tagen war es endlich soweit. Die erste Ladung Denim traf ein. Old Alkali stolperte beinahe über die Ballen als er zur Tür hereinkam. "Fühlt sich gut an, dieser Denim", "Serge de Nîmes" verbesserte ihn Levi. "Denim klingt doch viel besser, und warum ist der Stoff eigentlich blau?" fragte Alkali Ike. "Ich habe ihn mit Indigo färben lassen, das ist ein natürlicher Farbstoff" klärte ihn Levi auf. "Sieht irgendwie besser aus, findest du nicht auch?" "Nicht schlecht, wann ist die Hose fertig?" "Du kannst darauf warten" bekam er zur Antwort. Also setzte er sich auf einen Stuhl und sah Levi und seinem Schneider bei der Arbeit zu. Levi selbst konnte kaum mit Faden und Nadeln umgehen, aber er wusste genau, wie er die Hosen haben wollte. Ständig hielt er dem armen Mann eines der Modelle unter die Nase, und der schwitzte und schuftete, bis die 1. Original Levi's auf dem Tisch lag.

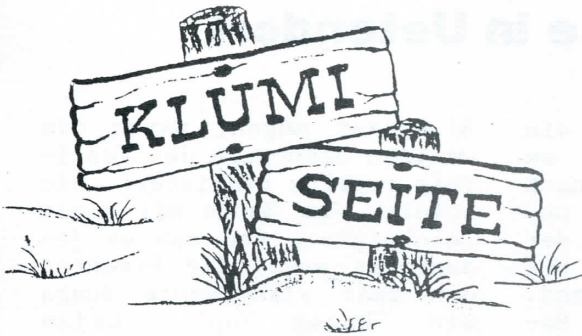
Old Alkali Ike machte ein feierliches Gesicht und stieg in die Hose. "Ein bisschen gross" meinte er enttäuscht. "Das muss so sein, aber nach einem kleinen Bad sitzt sie wie angegossen." "Du meinst...?" begann er ungläubig. "Genau" antwortete Levi grinsend. "Ein Kübel mit heissem Wasser stand schnell bereit und Alkali Ike setzte sich also mit den nagelneuen Jeans in den Zuber. Als er eine Stunde später aus dem Wasser stieg, sass die Hose tatsächlich wie angegossen.



Dann gingen die zwei zusammen in den Saloon, um auf den Erfolg anzustossen. Levi in seinem Arbeitskittel und Old Alkali Ike mit triefender Hose.

Fortsetzung folgt...

Marianne Zahnd



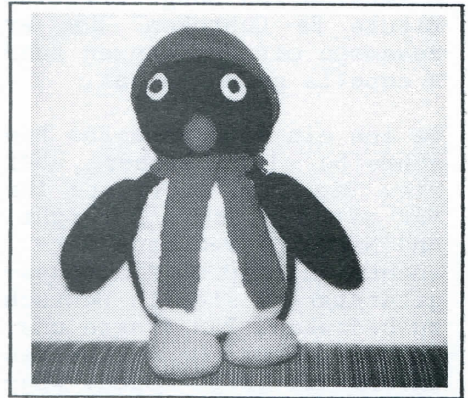
Der Englisch-Workshop findet jeweils am Dienstagabend, um 2000 Uhr, statt. Einsteiger sind willkommen. Melde Dich bei Therese Lehmann, Tf 031/991 45 97.

Ig lisme dr Pingu für di
Es git ne i 3 verschidene
Grösse:

- . Piccolo ca 20 cm
- . Mittel ca 35 cm
- . Gross ca 50 cm

Choschte tüe si 35.--, 50.--
u 65.-- Franke. Bschtelle
tuet me se bim Chrigi von
Ballmoos in Zollikofen.

Telefon 031 / 911 00 32



Auch ohne Mütze erhältlich!

Gesucht: Chorsängerin,
die auch Gitarre oder Key-
board spielen kann. Auf-
trittsmöglichkeiten vorhan-
den. Melde Dich bei Moreno
Oldratti. Tel 032/23 67 57.

Zum Ausstellen im Club-
Schaufenster suche ich einen
alten Cowboy-Hut. Wer
kann mir helfen ?
Meldet Euch bei Markus von
Ballmoos, Tel 031/911 00 32.

Der Vorstand vom Country & Western Club Bern lässt Susan Schori, die zur Zeit in den USA weilt, herzlich Grüßen und gratuliert ihr nachträglich zu Ihrem 20. Geburtstag. Wir hoffen, dass sie gesund und happy - mit einem interessanten Reisebericht in der Tasche - zurückkommt.

Sende Dein Inserat an:

Country & Western Club Bern,
Redaktion Honky Tonk Notice,
3000 Bern

Wild Rose in Uetendorf

Mit voller Vorfreude auf die Wild Rose fuhren wir am Freitag, den 8. Mai 92, nach Uetendorf. Wir mussten uns lange gedulden, denn der Abend eröffnete George Hug mit seinen Steak and Beans. Er war wie immer gut. Herausragend war für mich seine Version von Song "Will The Circle Be Unbroken" den er zusammen mit der ganzen Band a capella gesungen hat.

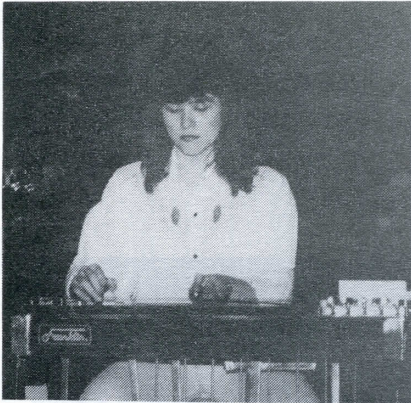
Da ich ein Wild Rose-Fan bin schreibe ich lieber über sie. Die Band eröffnete ihr Set mit dem Song "Straight And Narrow". Pam Gadd versuchte mit Kathy Mac (Bassgitarristin) sich in Deutsch zu bedanken. Pam fragte uns, ob wir gerne Tanzen würden und ob wir Twist mögen. Wanda Vick tauschte die Leadgitarre mit der Fiddle und nun legten sie den "Hillbilly Twist" hin. Wanda Vick ist die Person, die bei den Wild Rose herausragt mit ihrer Vielfältigkeit. Sie spielte an diesem Abend Leadgitarre, Dobro und Fiddle, zudem spielt sie auch akustische und Steelgitarre. Das Dobro kam bei den Songs "Circle Of Love" und "Hidden Hollow" sehr gut zur Geltung. Pam Gadd, die stimmungsgewaltige Sängerin überzeugte nicht nur mit der Stimme, sondern auch mit der akustischen Gitarre. Als sie dann noch das Banjo hervor nahm und uns fragte, ob wir

Bluegrass mögen, waren die wenigen Besuchern des Festivals restlos begeistert. Sie spielte das Banjo mit einer Leichtigkeit (so sah es jedenfalls aus). Sie brachten ein paar altbekannte Songs wie "Rocky Top", "Cajun Moon" etc. Am meisten beeindruckte mich aber die Schlagzeugerin Nancy Given-Prout, sie ist das Zugpferd der Band. Nancy war mit dem ganzen Körper in Bewegung und sang zudem im Background mit. Sie spielten dann ein Medley der bekanntesten Songs von Patsy Cline "Walkin' After Midnight", "Sweet Dreams" usw. Schade, das Pam Perry nicht mehr dabei war, sie sang vor zwei Jahren in Grindelwald dieses Medley so super. Zum Ende legten sie mit "On The Bayou", "Hit The Highway" so richtig los. Wanda Vick spielte mit der Fiddle das "Orange Blossom Spezial" und deutete zu Nancy, sie solle schneller mit dem Schlagzeug spielen. Bei diesem Stück kam die neue Steelgitarristin (Namen leider unbekannt) zu einem Super-Solo. Beendet wurde ihr Set mit einem Song von ihrer neueren CD "Listen To Your Heart". Ich war restlos begeistert von den Wild Rose und musste unbedingt Autogramme von Ihnen besitzen. Vor zwei Jahren, als sie in Grindelwald spielten, kam ich nicht dazu. Theo und ich standen als erste vor dem



WANDA VICK

KATHY MAC



DONNA HAMMITT



PAM GADD



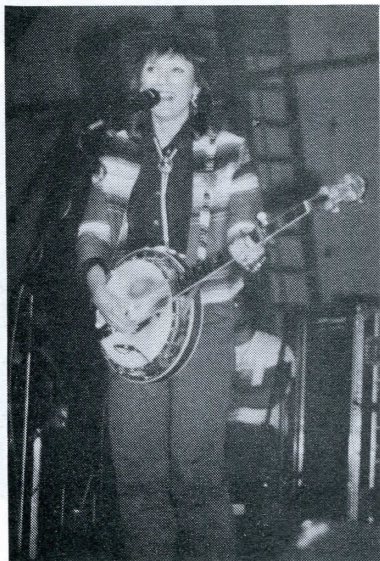
PAM GADD UND WANDA VICK

Autogrammstand und kauften ein Foto. CD's konnte ich keine kaufen, da ich schon alle besitze. Ich hatte fast einen ganzen Film geknipst und nur noch ein Foto übrig und René wollte ein Foto mit der Schlagzeugerin Nancy Given-Prout. Ich fragte sie und Nancy war sofort einverstanden - was René platt setzte! Nun stand er da, mit ihr im Arm und wuchs dabei paar Zentimeter. Mir tat die Band Funny Hill leid, die

mittlerweile spielten. Ihr Konzert kam mir nach so viel Power von den Wild Rose richtig fad vor. Uebrigens die Wild Rose können nicht nur gut musizieren, sie sind auch sehr kreativ im Liederschreiben.

Vielmehr kann ich nicht erzählen, weil wir das Festival dann verliessen. Zu Hause konnte ich alles in mir ausklingen lassen.

Rosemarie Hugi



FAM GADD



NANCY GIVEN-PROUT

8th SWISS ALPS COUNTRY MUSIC FESTIVAL

sponsored by

villiger *Cigars*



LACY J. DALTON

CHARLIE Mc COY

JEFF TURNER

GEORGE FOX

COLORADO

SPORTZENTRUM GRINDELWALD, 20. JUNI 1992



mit Uebernachtung im Pfadiheim Grauholz
am 25./26. Juli 1992

ab 14.30 Uhr ist jemand da.

Wir kriegen Besuch aus Gerlingen.

Es wäre schön zahlreiche Mitglieder zu sehen.

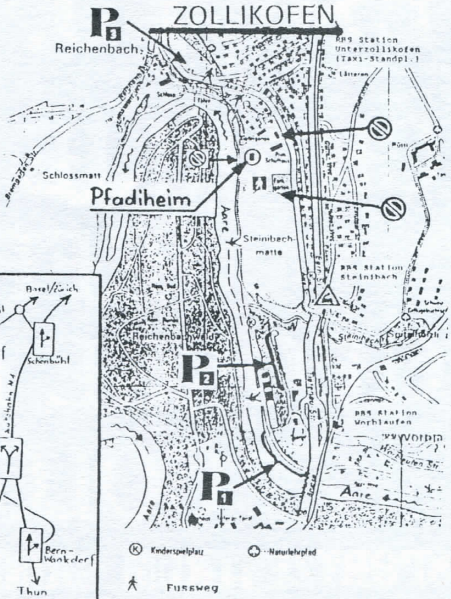
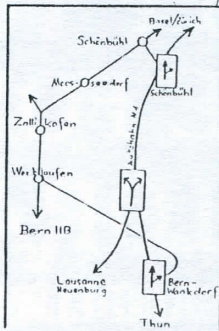
Es grüsst der Vorstand.

Massenlager mit Woldecken sind vorhanden.

Tip: Eigener Schlafsack mitnehmen.

Zimmer für Familie
Aufenthaltsräume
Ps: Findet bei jeder
Witterung statt.

- P** Zufahrt zu alle Uebernachtung. 100 Pl. keine Beschränkungen. Polstermöbel. Stühle. Tisch. In Pfadiheim. 08:00 bis 20:00.
- P** Industriestrom. Vorhanden. In Pfadiheim. 08:00 bis 20:00. Keine Beschränkungen. In Pfadiheim. 08:00 bis 20:00. Keine Beschränkungen. In Pfadiheim. 08:00 bis 20:00. Keine Beschränkungen.
- P** Eine kleine Kirche. In Pfadiheim. 08:00 bis 20:00. Keine Beschränkungen. In Pfadiheim. 08:00 bis 20:00. Keine Beschränkungen.

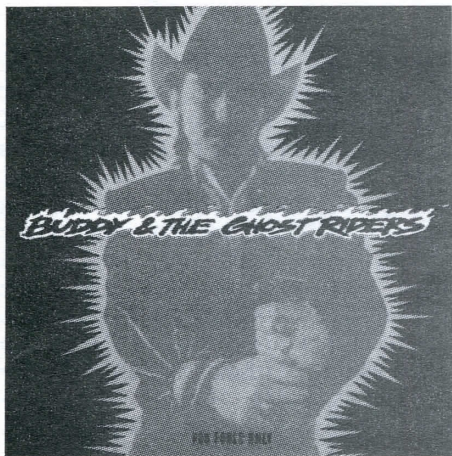


Ess- und Trinkware bringt jeder selber mit !

Die hörenswerte CD

For Fools Only

Buddy & The Ghost Riders



Nachdem Buddy mit seinen Ghost Riders an der Schweizer-Ausscheidung des Euro Country Music Masters im Albisgüetli den dritten Rang erreichte, folgt nun die zweite Ueberraschung in Form einer gut gelungenen CD.

Darauf sind sehr gute Interpretationen von bekannten Songs wie "Even Cowgirls Get The Blues" (R. Crowell), "True Love Never Dies" (K. Welch/G. Scruggs), "Old Flames" (P. Sebert/H. Moffatt), "I Still Miss Someone" (John R. Cash/Roy Cash Jr.) sowie "Lonesome On'ry And Mean" von Steve Young zu finden.

Zudem sind acht neue Songs von Roger Lee Scherwey da-

bei, Buddy hat bei 5 Songs mitkomponiert.

Mein absolutes Lieblingsstück ist "A Rollin' Stone Like Me" (B. Dauwalder/R.L. Scherwey). Bei diesem lang-samen Lied kommt die gesangliche Qualität von Buddy am besten zur Geltung.

Auch musikalisch überzeugt das Album. Die Musiker:

- B. Dauwalder: Lead Vocal, Blues Harp, Acoustic Guitars & Background Vocal.
- Roger Lee Scherwey: Acoustic-, Electric- und Slide Guitars, Dobro & Background Vocal.
- Robert Kohli: Pedal Steel.
- Rudy Eicher: Fiddle & Mandolin.
- Archie Amherd: Banjo.
- Paul Schütz & Rolf Mumenthaler: Bass Guitar.
- Peter "Dee Dee" Kaufmann: Drums und
- Jacqueline Dauwalder-Witschi, sang im Background mit.

Produziert wurde das Album von Jean-Claude Pache, Buddy Dauwalder & Roger Lee Scherwey. Am besten ist's, wenn Ihr gleich mal Reinhört!

Lotti

News von Hermann "The German"

Einmal Nashville und zurück, und eine starke CD im Gepäck. Das kann nur einer sein und zwar "Emsland Hillbilly" Hermann Lammers Meyer.



In den legendären Starday Studios, der Hitfabrik unzähliger Nashville Stars wie beispielsweise Red Sovine mit seinem Teddy Bear, nahm der Aschendorfer Country Boy 14 neue Songs im klassischen Country Style auf. Zu den klangvollen Namen gehören neben den Pedal Steel Gitarristen Jimmy Day und Buddy Emmons, die zum ersten Mal in ihrer musikalischen Schaffenszeit gleichzeitig auf denselben Songs gespielt haben, die Session Picker Buddy Spicher (Fiddle), Pete Wade (Lead Guitar), Bunky Keels (Piano) und Tommy Hill (Guitar).

Leider müssen die Leser dieser Zeilen noch bis zum Sommer warten, dann erscheint die Produktion unter dem Titel:

HERMANN LAMMERS MEYER

A B O V E A L L

THE STARDAY SESSIONS, NASHVILLE

Vom Studiostress erholte sich Hermann Lammers Meyer während seines USA Aufenthaltes durch Gastauftritte in Texas und Tennessee sowie bei diversen Radiointerviews.

Eine besondere Ehre wurde ihm zuteil, als er im Rahmen der traditionellen Radio Show "Midnight Jamboree" live aus dem Ernest Tubbs Record Shop (Opryland) 2 Songs seiner ersten CD "Half My Heart's In Texas" vorstellte. Der Nashville Star Charlie Louvin sang mit ihm für 50 Millionen Radiohörer den Willie Nelson Titel "You Ought To Hear Me Cry".

News... Klatsch... Tratsch...

- **Andy Martin** hat anfangs 1992 seine **Valley Band** neu formiert. Nach den Abgängen von **Claude Herren** (Rodeo Ranchers) und **Arnold Zobrist** (Cherokee), sind neu der bekannte Berner Musiker **Hans Holzherr** (Pedal Steel, Banjo, Vocal) sowie **Eugen Marian** (Lead Guitar, Vocal), Ex-Gitarrist von **Angy Burri**, Mitglieder der Band.
- Auch bei **Cherokee** gibt's personelle Aenderungen. Neu dabei sind **Nöldi Zobrist** (Ex-Andy Martin & The Valley Band) sowie **Roger Scherwey** (Ex-Ghost Riders und Canyon).
- Bereits 1989 wurden **Daniela Mühleis & Band** vom Kulturministerium für einen Auftritt in die Tschechoslowakei eingeladen. Nachdem die Gruppe damals mit grossem Erfolg am **Holansky kapr** teilnahm, entschieden sich die Veranstalter, **Daniela Mühleis & Band** 1992 an das internationale **PORTA-FESTIVAL** einzuladen. Dieser Grossanlass wird dieses Jahr bereits zum 12. Mal durchgeführt und findet am 4. und 5. Juli 1992 im **Eishockey-Stadion von Olomouc** statt. Gemäss den Organisatoren zieht dieses internationale Festival jährlich an die 15'000 bis 20'000 Besucher an. 1992 wird die Schweiz von **Daniela Mühleis & Band** vertreten. Die Flüge der ganzen Band werden von der **Swissair** gesponsert.
- Am 20. Juni 1992 findet bereits zum 8. Mal in **Grindelwald** (Sportzentrum) das **Swiss Alps Country Music Festival** statt. Auftreten werden **George Fox** (CAN), **Charlie McCoy** (USA), **Lacy J. Dalton** (USA), **Jeff Turner** (Australia/CH) und **Colorado** (Scotland).
Präsentation: **Jürg Hofer**, Türöffnung: 1600 Uhr
Konzertdauer: 1700 - ca 0200 Uhr, Eintritt: Fr. 55.--
- **Bluegrass-Fans**, merkt Euch folgende Daten:
 - . 28.6.92 **Over Easy Bluegrass Festival** Schaffhausen auf dem Pantli ab 1000 Uhr mit Westwind, Helmut & The Hillbillies, Country Ramblers, Wolfram Hochstetter und Matching Ties
 - . 18.7.92 **Bluegrass-Festival** Grunderinseli Thun mit Appalachian Barn Orchestra, Westwind, Sacred Sound Of Grass, Sparkling Grain
 - . 29.8.92 **Bluegrass Family Festival** in Stetten AG

Country & Western TREFFPUNKTE

Juni 1992

Mo. 1.	Chur	Hugh Moffatt Trio	Hotel 3 Könige	20.15 h
Di. 2.	Zürich	Hugh Moffatt Trio	Rest. Börse	
Mi. 3.	Zürich	Hugh Moffatt Trio	Rest. Börse	
Fr. 5.	Bern	Hugh Moffatt Trio	Mahogany Hall	20.30 h
	Dietschwil	Hot Springs	Rest. Traube	
	Seelisberg	Country-Camp mit Charly		
Sa. 6.	Dietschwil	Hot Springs	Rest. Traube	
	Sargans	Hugh Moffatt Trio	Jazzkeller	
	Seelisberg	Country-Camp mit ABO		
So. 7.	Seelisberg	Country-Camp mit George Hug		vorm.
Do.11.	Stein am Rhein	Britta T.	Festzelt-Stadtgarten	20.30 h
Fr.12.	Bern	Jim Eanes	Mahogany Hall	20.30 h
	Stäfa	Festival mit George Hug		
Do.18.	Bern	Pferd '92	Allmend	
Fr. 19.	Ranflüh	Festival mit George Hug		
	Thun-Lerchenf.	John Brack und Andy Martin	Festzelt	
Sa.20.	Grindelwald	8th Swiss Alps CM Festival	Sportzentrum	
		mit Lacy J. Dalton, Charlie McCoy, Jeff Turner, George Fox, Colorado		
	Wädenswil	Festival mit George Hug		
Fr. 26.	Reichenburg SZ	Festival mit George Hug		
	Ostermundigen	Festival mit Angy Burri, Andy	Festzelt	
		Martin u.a.		
Sa.27.	Jegenstorf	Fussballfest mit Britta T.		
	Col des Roches	Festival mit George Hug, Andy Martin		
So.28.	?	♦ Familienausflug mit Pferd und Wagen		
	Hombrechtikon	Festival mit George Hug		

Juli 1992

Fr. 3.	Bassersdorf	Grümpeltturnier mit George Hug	Festzelt	
Sa. 4.	Thun	Innenstadtfest mit Britta T.		
	Weesen	Beach Party mit George Hug		
Fr. 10.	Teufen AR	Festival mit George Hug		
Sa./So. 25./26.	Grauholz	♦ Bräteln mit Übernachtung	Pfadiheim	ab 14.00 h

August 1992

Sa. 8.	Sarnen	Festival mit George Hug		
Fr. 14.	Möhlín AG	Festival mit George Hug		
Sa.15.	St. Margrethen	Festival mit George Hug		
Sa.22.	?	♦ Ausflug mit dem Country Circle Bern		
Fr.28.	Worblaufen	♦ Bräteln an der Aare		
	Tuggen	Festival mit George Hug		
Sa.29.	Buchs AG	Festival und Corvette-Treff mit George Hug		
	Ferenberg	Festival mit Andy Martin		

TOP COUNTRY ALBUMS (Billboard)

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS AGO	WKS. ON CHART	FOR WEEK ENDING MAY 16, 1992			PEAK POSITION
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT)	TITLE		
①	1	2	34	★★★ No. 1 ★★★			
				GARTH BROOKS ▲ ⁷ LIBERTY 96330* (10.98)	31 weeks at No. 1	ROPIN' THE WIND	1
②	3	3	86	GARTH BROOKS ▲ ⁷ LIBERTY 93866* (9.98)		NO FENCES	1
3	2	1	5	WYNONNA CURB 10529*/MCA (10.98)		WYNONNA	1
4	4	4	157	GARTH BROOKS ▲ ³ LIBERTY 90897* (9.98)		GARTH BROOKS	2
⑤	5	—	2	GEORGE STRAIT MCA 10532* (10.98/15.98)		HOLDING MY OWN	5
⑥	6	5	31	REBA MCENTIRE ▲ MCA 10400* (9.98)		FOR MY BROKEN HEART	3
7	7	6	38	HAL KETCHUM CURB 77450* (9.98)		PAST THE POINT OF RESCUE	6
⑧	9	7	49	TRAVIS TRITT ▲ WARNER BROS. 26589* (9.98)		IT'S ALL ABOUT TO CHANGE	2
⑨	11	12	51	ALAN JACKSON ▲ ARISTA 8681* (9.98)		DON'T ROCK THE JUKEBOX	2
⑩	10	10	38	BROOKS & DUNN ARISTA 18658* (9.98)		BRAND NEW MAN	10
11	8	8	8	AARON TIPPIN RCA 61129* (9.98)		READ BETWEEN THE LINES	6
⑫	13	11	44	TRISHA YEARWOOD ▲ MCA 10297* (9.98)		TRISHA YEARWOOD	2
13	12	14	16	SAWYER BROWN CURB 95624* (9.98)		DIRT ROAD	12
14	17	17	12	JOHN ANDERSON BNA 61029* (9.98)		SEMINOLE WIND	10
⑮	21	21	38	DOUG STONE EPIC 47357*/SONY (9.98 EQ)		I THOUGHT IT WAS YOU	12
16	16	13	60	VINCE GILL ▲ MCA 10140* (9.98)		POCKET FULL OF GOLD	5
17	14	9	5	MARK CHESNUTT MCA 10530* (9.98)		LONGNECKS & SHORT STORIES	9
18	20	18	44	TANYA TUCKER ● LIBERTY 95562* (9.98)		WHAT DO I DO WITH ME	6
⑰	25	25	55	LORRIE MORGAN ● RCA 30210* (9.98)		SOMETHING IN RED	10
20	15	15	23	TRACY LAWRENCE ATLANTIC 82326* (9.98)		STICKS AND STONES	10
⑳	24	23	27	SUZY BOGGUSS LIBERTY 95847* (9.98)		ACES	19
22	18	16	32	COLLIN RAYE EPIC 47468*/SONY (9.98)		ALL I CAN BE	7
23	22	24	11	HANK WILLIAMS, JR. CURB 26806*/CAPRICORN (9.98)		MAVERICK	7
㉑	26	28	49	DIAMOND RIO ● ARISTA 8673* (9.98)		DIAMOND RIO	13
25	19	19	25	SAMMY KERSHAW MERCURY 510161* (9.98 EQ)		DON'T GO NEAR THE WATER	18
26	23	20	9	LITTLE TEXAS WARNER BROS. 26820* (9.98)		FIRST TIME FOR EVERYTHING	19
㉒	36	34	81	MARY-CHAPIN CARPENTER ● COLUMBIA 46077*/SONY (8.98 EQ)		SHOOTING STRAIGHT IN THE DARK	11
28	28	27	78	DWIGHT YOAKAM ● REPRISÉ 26344*/WARNER BROS. (9.98)		IF THERE WAS A WAY	7
29	32	31	78	CLINT BLACK ▲ ² RCA 52372 (9.98)		PUT YOURSELF IN MY SHOES	1
30	30	32	86	REBA MCENTIRE ▲ MCA 10016 (9.98)		RUMOR HAS IT	2

